

## **GFL-Buchsi:aktuell 5/2008**

August 2008

**Inhalte:** MV vom 19. August – Termine –Allgemeines (Rücktritt von Niklaus Schranz, Aktion Oberdorfstrasse, Freispielpark, etc.) – Bericht der Fraktion zur GGR-Sitzung vom 19. Juni & Vorschau auf die GGR-Sitzung vom 28. August – Aktuelles aus dem GR – Berichte aus den Kommissionen

Liebe Grüne, Sehr geehrte Damen und Herren

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet wie folgt statt: **Dienstag 19. August 20.00** im Dachstock des Kirchgemeindehauses.

Traktanden: Nachfolge Niklaus Schranz (GPK, Tiefbaukommission, GFL-Vorstand); GGR-Sitzung vom 28. August; Aktionen in diesem Jahr; Überarbeitung Statuten; u.a.

Die genaue Traktandenliste wird mit der Einladung zur Sitzung versandt.

### **Weitere Termine**

**21. August** : Infoveranstaltung der SP zu den Einzonungen (beschränkte Platzzahl; Interessierte bei Peter Stucki melden)

**23. August** ab 19 Uhr: GFL-Bar bei Reto (Kirchgasse 10)

**23. August:** im Volkshaus in Biel findet die 25-Jahre-Jubiläums-DV der Grünen Schweiz statt (12 bis 19h). Anschliessend Fest: Dazu sind nicht nur die Delegierten eingeladen, sondern alle Grünen. Wer zum Apéro und zum z"nacht bleiben möchte, soll sich unbedingt anmelden. Unterlagen und Programm:

<http://www.gruene.ch/d/aktuell/delegiertenversammlung.asp>

**18. September:** Orientierungsversammlung zum Projekt „Bildungsstrukturen Münchenbuchsee“ BISTRUM

**21. Oktober, 19.30 (Saalanlage):** Öffentliche Orientierungsveranstaltung der Gemeinde zu den Einzonungen (mit Blick auf die Abstimmung vom 30. November)

Ankündigung – Programm folgt:

**20. - 21. November 2008**, Familienergänzende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern – ein Generationenprojekt in privater und staatlicher Verantwortung. Aula gibb, Lorrainestrasse 1, Bern. Organisation: Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

## Allgemeines

### Rücktritt von Niklaus Schranz aus GGR und Vorstand

Die Familie Schranz siedelt im Oktober nach Zollikofen um. Mit Niklaus und Lice verliert die GFL und Buchsi zwei sehr engagierte Menschen. Lice war u.a. im Freispielpark Schöneegg aktiv, Niklaus im GGR, in der GPK, in der Tiefbaukommissionen und im GFL-Vorstand. Peter Stuck rückt als erster Ersatz in den GGR nach. Weiter Nachfolgende können hoffentlich an der MV bestimmt werden.

### (Herbst)Aktion Oberdorfstrasse: Vorschlag Thomas Scheurer

Am 28. Juli hat der Gemeinderat einen Planungskredit für die Oberdorfstrasse / Bahnhofstrasse gesprochen. Es wird ein Planungsauftrag an die Firma Metron erteilt (siehe unten Bericht Charlotte Bühlmann). Die Planung wird geleitet durch die Planungskommission, ausgeführt von einer Fachgruppe und begleitet von der Arbeitsgruppe Verkehrsrichtplan. Die Arbeiten beginnen im Herbst 2008. Damit sind – endlich – die Voraussetzungen für die Umsetzung der GFL-Motion von Philippe Bonadei (Richtplanung Oberdorfstrasse) geschaffen! Grund für die Eile ist die bevorstehende Abstimmung über die Einzonungen: Es ist dem GR und der Bauverwaltung klar geworden, dass im Verkehrsbereich etwas getan werden muss. Die GFL hat dies zudem in der Einsprache zu den Einzonungen mit Nachdruck verlangt.

Die GFL hat sich intensiv mit der Oberdorfstrasse auseinandergesetzt und im Anschluss an die Motion ein Diskussionspapier zur Oberdorfstrasse erarbeitet. Nun ist die Zeit reif, die Überlegungen publik zu machen. Thomas Scheurer schlägt für den Herbst folgende Aktionen zur Oberdorfstrasse vor :

1. Erstellen eines Flyers mit konkreten Vorschlägen, was auf der Oberdorfstrasse getan werden sollte / könnte.  
-> Vorstellen des Flyers an einer Pressekonferenz (oder Versand des Flyers an die Presse)  
-> Verteilen des Flyers an Passanten je an neuralgischen Stellen der Oberdorfstrasse
2. Start der Aktion „Freiwillig Tempo 40 auf der Oberdorfstrasse“ mit Aufkleber zum Verteilen.

Die Aktionen wird an der MV vom 19. August diskutiert (und allenfalls beschlossen).

### Freispielpark Schöneegg

Über Aktionen rund um den Freispeipark – wie über den Sponsorentag - wird im Infomail regelmässig informiert. Dieses ist auf der Homepage des Freispielpark abrufbar: <http://www.freispielpark.ch>

Der GR hat zudem beschlossen, dem **Freispielpark Schöneegg** Fr. 60'000 aus dem Fonds für kulturelle Zwecke und besondere Investitionen zur Verfügung zu stellen. *Charlotte Bühlmann*

### Bericht der Fraktion zur GGR-Sitzung vom 19. Juni

Das Wichtigste aus den GFL Voten zu den Traktanden:

Verwaltungsbericht (T. Scheurer): Der Bericht ist vollständig, wenn auch nicht sehr leserfreundlich. Erfreulich ist, dass mit der neuen Gemeindepräsidentin die politischen Vorstösse viel speditiver bearbeitet werden, v.a. die Mobilfunkantennen und die Oberdorfstrasse.

Rechnung (N. Schranz): Die Rechnung schliesst leicht positiv ab. Die GFL ist aber nicht einverstanden, dass mit ausserordentlichen Einnahmen (Landverkauf, Entnahmen aus Elektrizitätsfonds, total 1,6 Mio) der Steuerfuss künstlich tief gehalten wird. Eine Parlamentarierin und Mutter rechnet zudem vor, dass das von der SVP verfolgte Steuersenken ihr nichts bringt, wenn sie das gesparte Geld für Schulmaterial, Lager und dergleichen wieder ausgeben muss.

Bauabrechnung Hirzenfeld (R. Wynistorf): Leider haben die von der GFL und dem Naturschutz verlangten Massnahmen zugunsten der Amphibien nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Die Kosten für den Parkplatz sind sehr hoch und werden mit den Einnahmen bei weitem nicht gedeckt.

Zudem reichte Th. Scheurer ein Postulat für eine differenzierte Liegenschaftssteuer ein (siehe Anhang unten). Das Ziel: wer als Haus-/Wohnungsbesitzer wenig oder erneuerbare Energie braucht, soll weniger Liegenschaftssteuern zahlen als jene, die viel oder nicht erneuerbare Energie brauchen.

## **Ausblick GGR-Sitzung vom 28. August**

Trakanden sind: Wahlen Nachfolge Niklaus Schranz – Kreditabrechnung Genereller Entwässerungsplan – Verpflichtungskredit Schulmobiliar (Stühle) – Schaffung Stelle Altersbeauftragte/r (Umsetzung Altersleitbild; es handelt sich um einen Miniauftrag mit Gesamtkosten von Fr. 10'000.- pro Jahr) – Beantwortung parlamentarischer Vorstösse (das Postulat von Kuno Schläfli zur Schaffung eines Anerkennungspreises für naturnahe Gärten wird vom Gemeinderat zu Annahmen empfohlen, die Abklärungen sollen bis Ende 2008 erfolgen). *Thomas Scheurer*

## **Aktuelles aus dem Gemeinderat (GR)**

Im Bereich **Planung und Umwelt** hat der GR beschlossen, keine Sistierung der neuen Wohn- und Gewerbezone (Parz. Nr. 1004) vorzunehmen, um die Ansiedlung eines LIDL-Verkaufsgeschäfts zu ermöglichen.

Für die Information der Bevölkerung über das zweite Revisionspaket der Zonenplan- und Baureglementsrevision zieht der Gemeinderat einen externen Kommunikationsberater bei.

Zur Erarbeitung eines Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepts Oberdorf/Bahnhofstrasse hat der GR einen Projektierungskredit genehmigt und einen Beratungsauftrag vergeben.

## **Departement Soziales**

Der GR beantragt dem GGR die Schaffung einer **Stelle eines / einer Alterbeauftragten**. Die oder der Alterbeauftragte ist Auskunfts-, Koordinations-, Vernetzungsstelle für ältere Leute und für betreuende Angehörige und damit eine ganz wichtige Massnahme zur Umsetzung des Altersleitbildes. Siehe dazu auch den Artikel im Buchsi Info vom 21.8.08. Die Schaffung dieser Stelle ist (vor allem) auf bürgerlicher Seite umstritten, obschon es sich um lediglich 100 - 150 Arbeitsstunden und Kosten von Fr. 10'000 pro Jahr handelt. Argumente dagegen sind, dass es schon sehr viele Angebote für ältere Leute wie die Pro Senectute und die Spitex gebe. Das stimmt. Für pflegende Angehörige und für ältere Leute ist es aber sehr schwierig, aus der Fülle der Angebote dasjenige zu finden, welches ihnen bei der Lösung ihres Problems hilft. Mit einer niederschweligen Anlaufstelle, soll diese Schwierigkeit überwunden werden. Der/die Alterbeauftragte wird die notwendigen Kenntnisse haben, um den Ratsuchenden zu helfen, ihr Problem zu analysieren und sie anschliessend auf die geeignete Stelle hinzuweisen. Aus finanzieller Sicht macht sich eine solche Stelle volkswirtschaftlich schon bezahlt, wenn durch eine gute

Beratung eine demenzkranke Person 4 - 5 Monate länger durch Angehörige zu Hause betreut werden kann. Ich bitte die Mitglieder der GFL um Unterstützung dieses Anliegens. Sprecht GGR-Mitglieder darauf an und erklärt den Sinn und Zweck dieser Stelle.

Die Steuergruppe **Stationäre Betagtenbetreuung** hat das Konzept fertig gestellt und dem Fürsorgeverband zur Weiterleitung an die Kant. Gesundheits- und Fürsorgedirektion übergeben. Das Konzept sieht im Wesentlichen die Erweiterung des bestehenden Altersheims auf 90 Pflegebetten, (heute 49), die Schaffung von 1-2 Abteilungen für Demenzkranke, eines Tagesbetreuungs- und Entlastungsangebotes vor. An einem Workshop Anfang Juli wurde zusammen mit den wichtigsten Akteuren das weitere Vorgehen besprochen. Als wichtigster erster Schritt muss nun das Umzonungsverfahren für das Grundstück neben dem Altersheim eingeleitet werden. Für die konkrete Umsetzung des Konzepts der stationären Betagten-betreuung ist der Verwaltungsrat der Weiermatt - Wohnen im Alter zuständig und verantwortlich.  
*Charlotte Bühlmann*

## **Berichte aus den Kommissionen**

### **Planungskommission (PLAKO)**

Die PLAKO befasst sich v.a mit der Abstimmungs-Botschaft zur Ortsplanungsrevision „Einzonungen“ (Abstimmung am 30. November). Zudem wurde dem GR ein Kredit für die Verkehrsplanung Oberdorfstrasse beantragt.

Weiter erfolgte eine Anfrage, ob in Münchenbuchsee geeignete Standorte für den Bau einer wettkampftauglichen Minigolfanlage vorhanden sind. Die PLAKO konnte keinen geeigneten Standort vorschlagen, v.a nachdem der Kanton die ins Auge gefasste Parzelle mit der heutigen Drive Range als problematisch einstufte. Persönlich bin ich gegen eine Minigolfanlage im Grünen, denn so wird die offene Landschaft (und unser Naherholungsraum) immer mehr für Anlagen beansprucht und privatisiert. *Thomas Scheurer*

### **Kommission öffentliche Sicherheit (KöS)**

Budget 2009: Die verschiedenen KöS-Budgetposten wurden besprochen.

Detaillierte Fragen wurden bei der Feuerwehr und öffentliche Sicherheit diskutiert.

Zwischenbilanz Verkehrsrichtplan 2000: Trotz ¾ jähriger Vorbereitungszeit konnte die Verwaltung keine Zwischenbilanz abgeben. Politische Vorstösse sollten an der nächsten GFL MV diskutiert werden.

Geschwindigkeitskontrollen Juli 2007 – März 2008: Ordnungsbussen 779; Verzeigungen 53 verteilt auf die ganze Gemeinde; Fazit: Kontrollen sind nötig, werden aber weitgehend mit der Übertragung an die Kantonspolizei Bern ab 2010 nicht mehr durchgeführt, es sei denn wir bezahlen dafür. Der Verkehrsrichtplan 2000 setzt hier wichtige Akzente.

Übertragung der Aufgaben der Gemeindepolizei zur Kantonspolizei Bern ab 2010: Was erwartet die Bevölkerung, die GFL von der Gemeinde, Kantonspolizei?

*Philippe Bonadei*

Freundlich grüssen

Peter Sucki Präsident GFL / Thomas Scheurer, Redaktion

**GFL:aktuell abbestellen:** Mitteilung an: [stucki.peter@sunrise.ch](mailto:stucki.peter@sunrise.ch)

\*\*\*\*\*

ANHANG:

GGR Münchenbuchsee: Sitzung vom 19. Juni 2008

## **Postulat: Tiefere Liegenschaftssteuer bei geringem Energiebedarf**

### **Antrag**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, eine tiefere Liegenschaftssteuer als Anreiz für Gebäude mit geringem Energieverbrauch oder vorwiegender Nutzung erneuerbarer Energien zu prüfen und dem GGR mit Blick auf das Budget 2010 einen fiskalisch neutralen Vorschlag für die Einführung einer abgestuften Liegenschaftssteuer zu unterbreiten.

### **Begründung**

Das Postulat bezweckt, durch die Einführung einer abgestuften Liegenschaftssteuer jene Gebäudebesitzer zu belohnen, welche in ihren Gebäuden einen hohen Standard in Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien (Holz, Sonnenenergie, Erdwärme, etc.) und in Bezug auf den Energieverbrauch bzw. die Energieeffizienz (Minergie, Isolation, intelligent gesteuerte Warmwasser- und Heizsysteme, etc.) ausweisen können.

Eine abgestufte Liegenschaftssteuer ist aus folgenden Gründen zukunftsgerichtet und prüfungswert:

1. Liegenschaften, welche mit Mehrkosten energietechnisch saniert werden, werden bei der nächsten amtlichen Bewertung meist höher eingestuft. So werden Anreize wie der Nutzungsbonus (neuer Energieartikel im Gemeindebaureglement mit einem Bonus für Minergiestandard) oder kantonale Beiträge für Heizungen auf der Basis erneuerbarer Energien durch eine wertbedingt höhere Liegenschaftssteuer teilweise wieder neutralisiert bzw. vermindert. Mit einer tieferen Liegenschaftssteuer werden diese Anreizsysteme somit wirksamer und von der amtlichen Bewertung unabhängig.
2. Ein finanzieller Anreiz für eine hohe Energieeffizienz in Gebäuden und die Verwendung erneuerbarer Energien über die Liegenschaftssteuer fördert Investitionen in diesen Bereichen, und damit die Entwicklung effizienterer Energiesysteme und ein auf technischer Innovation beruhendes Wirtschaftswachstum.
3. Eine abgestufte Liegenschaftssteuer unterstützt die Ziele des Labels Energiestadt Münchenbuchsee und Klimaziele des Bundes gemäss Kyoto-Protokoll.
4. Es handelt sich hier um eine an sich geringfügige Massnahme, die aber als Teil eines umfassenden Anreizsystems (Energieartikel im Baureglement, Steuern, kantonale Beiträge, durch den Bund festgelegte Einspeisungspreise, Klimarappen, etc.) zu sehen ist, wodurch gesamthaft eine grössere Wirkung beim sparsamen Umgang mit Energie erzielt werden kann. Zudem handelt es sich um eine Anreizmassnahme mittels einer bereits bestehenden Steuer (d.h. keine neue Regulierung) in der Kompetenz der Gemeinde.

Die Prüfung sollte u.a. folgende Punkte berücksichtigen:

- Ausgehend von der heutigen Liegenschaftssteuer von 1,0 Promille kann eine fiskalisch neutrale Lösung am besten durch ein Splitting erreicht werden. Die Frage ist, wie gross die Schere sein soll, z.B. 0,1 Promille (0,95/1.05) oder 0,2 Promille (0,9 /1.1). Zur finanziellen Grössenordnung: Bei einer Liegenschaftssteuer von 1.0 Promille sind 2008 Einnahmen von 1,649 Mio. veranschlagt. 0,1 Promille entsprechen somit ca. 165'000.- pro Jahr.
- Die zu erfüllenden Bedingungen müssen klar definiert und sehr einfach nachprüfbar sein, z.B. ein einfacher Nachweis, welcher bei Neubauten oder bei Umbauten in bestehenden Gebäuden mit dem Baugesuch erbracht wird (etwa über bereits definierte Standards wie Minergie oder das Heizsystem) und bei bestehenden Bauten ohne grossen Aufwand geprüft werden kann (z.B. Heizsystem, besondere Einrichtungen zum Stromsparen).

GFL-Fraktion, Thomas Scheurer + 15 Mitunterzeichnende